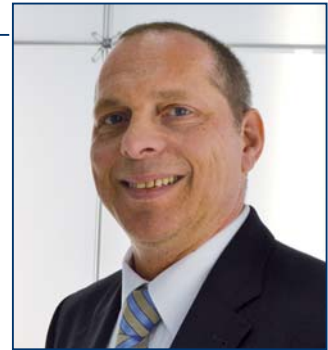


Comcotec Messtechnik GmbH

„Ideales Forum, um Zahnärzte für wichtige Themen zu sensibilisieren“

Manfred Korn, Geschäftsführer



■ Auf der IDS 2013 in Köln haben wir erstmals unsere neue Hardwarekomponente, den SegoSerial Industrial Grade Converter, einem breiten Publikum vorgestellt. Es handelt sich um einen USB-2 x RS232 Schnittstellen-Konverter, mit dem über eine USB-Schnittstelle bis zu zwei Medizingeräte an den PC angeschlossen werden können. Er wurde speziell für den Einsatz an Aufbereitungsgeräten im Medizinbereich nach der DIN EN 60601-1-1 konzipiert. Durch die vollständig galvanische Trennung aller Schnittstellen wird der störungsfreie Aufzeichnungsbetrieb gewährleistet und Medizingeräte und PC zuverlässig vor Überspannungen bis zu 4.000 Volt geschützt. Beim Einsatz von neueren Computern zur Datenaufzeichnung wie etwa zur Prozessdatenerfassung vom Thermodesinfektor und Sterilisator treten vermehrt Anschlussprobleme auf. Aufbereitungsgeräte besitzen in der Regel keine USB-Schnittstelle, und bei neuen Computern sind meistens keine seriellen Schnittstellen mehr vorhanden. Diese Sicherheitslücke kann der Betreiber mit dem Einsatz des SegoSerial Converters schließen und so für eine solide und robuste Anbindung sorgen.

Das Hauptprodukt von Comcotec ist nach wie vor unsere manipulationssichere Dokumentationssoftware SegoSoft. Diese nimmt dem Praxisteam die zeitaufwendige Arbeit für die Sicherung, Verwaltung und Archivierung der Hygienedokumentation im Bereich der Instrumentenaufbereitung ab. Comcotec war dieses Jahr das erste Mal mit einem eigenen Stand auf der IDS vertreten. Wir haben in kurzer Zeit viele Zahnärzte und Fachhändler ansprechen können. Insgesamt wurden sehr gute Kontakte als auch Geschäfte während und nach der Messe generiert. Auffällig war dieses Jahr die große Präsenz asiatischer und osteuropäischer Aussteller.



Das Thema „Manipulationsschutz elektronischer Dokumente“ spielt in der Datensicherung eine große Rolle und wird in der Branche auch weiterhin für Gesprächsstoff sorgen. Dies war bereits während der IDS zu spüren. Es fanden Podiumsdiskussionen statt, und zahlreiche Aussteller befassten sich mit diesem Thema. Die Wichtigkeit des Manipulationsschutzes ist allein schon durch die Neuheiten in der Gesetzgebung ersichtlich. Das seit Februar 2013 verabschiedete Patientenrechtegesetz zeigt deutlich, dass ein Zahnarzt bei der Auswahl eines Dokumentationssystems seinen Fokus mit auf die Rechtssicherheit legen muss. Die gesetzlich geforderte Dokumentationspflicht setzt nicht nur vollständig und sorgfältig geführte Patientenakten voraus. Die Behandelnden sind künftig auch verpflichtet, zum Schutz von elektronischen Dokumenten eine manipulationssichere Software einzusetzen. Denn Berichtigungen und Änderungen von Eintragungen in der Patientenakte sind nur zulässig, wenn neben dem ursprünglichen Inhalt erkennbar bleibt, wann und von wem sie vorgenommen worden sind. Dies ist auch für elektronisch geführte Patientenakten sicherzustellen. Fehlt eine rechtlich abgesicherte Dokumentation oder ist sie unvollständig, wird im Prozess zugunsten des Behandelnden vermutet, dass die Maßnahme auch nicht erfolgt ist. So eine Messe wie die IDS ist ein ideales Forum, um Zahnärzte auf wichtige Themen aufmerksam zu machen und sie dafür zu sensibilisieren. <<